

EXPERTENINTERVIEW MIT PRIV. DOZ. DR. MED. MATTHIAS VOIGT ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

Schwangerschaft und Geburt verändern das Leben der Eltern in einem grossen Ausmaß – und manchmal auch den Körper der Mutter. Schwangerschaftsstreifen, hängende Brüste und lose Bauchhaut können die Folge sein. Ästhetische Makel, die in den Augen der Mütter zwar unwesentlich im Vergleich zur Existenz ihres Babys sind – die aber trotzdem am Selbstbewusstsein nagen.

Die Nachfrage nach ästhetischen Behandlungen speziell für Mütter wächst, wie PD Dr. med. Matthias Voigt im Zentrum für Plastische Chirurgie bestätigt. „Frauen, die irgendwann einmal ein Kind bekommen haben, machen den Grossteil meiner Patientinnen aus. Sie wollen sich mit ihrer Figur nicht abfinden“, sagt der Facharzt für Plastische Chirurgie. Was die Mütter gerne ändern wollen, erklärt Dr. Voigt im ersten Teil unseres Interviews.

„Mommy Makeover“ klingt nach Generalüberholung. Was ist damit gemeint?

Dr. Voigt: Den Begriff mag ich nicht. Er pauschalisiert ein Vorgehen, das man individuell angehen sollte. Und er propagiert die Rundum-Erneuerung des Körpers, im Sinne eines: Ich geh da mal hin und komm wie neu wieder heraus, so als würde ich mein Auto in die Waschstrasse fahren.

Welche Eingriffe sind für Mütter typisch?

Dr. Voigt: Sie wollen eine Brustvergrößerung oder Bruststraffung mit Implantaten, eine Bauchdeckenstraffung und mitunter eine Fettabsaugung, etwa an der Taille oder Hüfte.

Was empfehlen Sie Ihren Patientinnen, die etwa eine Brust- mit einer Bauchdeckenstraffung kombinieren wollen?

Dr. Voigt: Diese Erwartung gibt es auf dem US-amerikanischen Markt tatsäch-

lich: Mehrere OPs an einem Tag und nach ein paar weiteren Tagen wieder arbeiten gehen. Kombinierte grössere Eingriffe sind jedoch immer schwierig. Im Prinzip ist es möglich, zuerst den Brustmuskel abzulösen, ein paar Stunden später den Bauch zu öffnen – aber die Belastung für das Immunsystem ist erheblich. Zuerst überlegen wir gemeinsam, ob wir uns auf eine Vorgehensweise einigen, die für uns beide stimmig ist.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Dr. Voigt: Das Zielgewicht, zumindest das realistische Wunschgewicht sollte die Patientin erreicht haben – insbesondere, wenn sie eine Bauchdeckenstraffung wünscht. Die Stillzeit sollte mindestens ein halbes Jahr zurückliegen und die Familienplanung abgeschlossen sein.

Kommen auch Frauen wenige Monate nach der Entbindung zu Ihnen in die Praxis – oder eher später?

Dr. Voigt: Frauen, deren Baby erst wenige Monate alt ist, kommen selten; meistens dann, wenn sie mit ihrer veränderten Situation psychologisch nicht zurechtkommen. Viele Patientinnen ringen lange mit ihrer Entscheidung und kommen zu einem späteren Zeitpunkt zu mir, etwa wenn die Kinder schon eingeschult sind.



PRIV. DOZ. DR. MED. MATTHIAS VOIGT

Dr. Voigt kann überdurchschnittlich viele Brust- und Körper-Operationen vorweisen. Er ist über die Grenzen Deutschlands hinaus anerkannter und renommierter Experte für Brust- und Body-Korrekturen. Durch seine Spezialisierung auf diesen Bereich verfügt er über ausgezeichnete Expertise und steht für hohe Patientenzufriedenheit.